

PROTOKOLL DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG

IFS-Europe e.V. am 11.05.2007 von 19.00 – 22.30 Uhr
und 12.05.2007 von 10.00 – 11.00 Uhr
in Espasingen

Anwesend:

13 Vereinsmitglieder:

Martina Beckhäuser, Nanna Michael, Eva Orinsky, Michael Dreier, Ingrid Dreier, Elisabeth Lenzen, Stephanie Schwarz, Gitta Schröder-Zavala, Cornelia Demmel, Gabriela Martens, Brigitte Kapp, Georg Frick, Michael Helmkamp.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Jahresbericht
3. Finanzbericht
4. Entlastung des Vorstands
5. Wahl des Vorstandes
6. Haushalt 2007 / 2008
7. Sonstiges

1. Eröffnung der Mitgliederversammlung und Änderung der Tagesordnung

Brigitte Kapp eröffnet im Namen des Vorstands die Mitgliederversammlung und begrüßt alle Anwesenden.

Brigitte beantragt die Tagesordnung um einen weiteren Punkt zu erweitern. Vor „5. Wahl des Vorstandes“ soll der Tagesordnungspunkt „Diskussion“ eingefügt werden. Der Antrag wird angenommen.

2. Bericht des Vorstands durch Brigitte

- ⇒ Seit der letzten Mitgliederversammlung am 7.10.2006 in Heidelberg ist die Zahl der Mitglieder auf 42 gestiegen.
- ⇒ Maria Schwab ist aus persönlichen Gründen ausgeschieden.
- ⇒ Die für 2008 geplante Konferenz in Heidelberg wurde in Absprache mit Dick Schwartz auf 2010 verschoben. Gründe: Es ist eine längere Vorlaufphase nötig. Bisher wurde Kontakt zu Friedemann Schulz von Thun aufgenommen. Dick wird sich im April 2008 persönlich mit Luise Reddemann treffen.
- ⇒ Zum Buch: Es ist leider noch nicht fertig. Die Übersetzung ist abgeschlossen, es wird gerade Korrektur gelesen. Ebenso ist das Layout fertig. Aber es fehlt noch das Vorwort. Zunächst waren dafür Luise Reddemann oder Schulz von Thun vorgesehen. Beide brauchen aber mindestens ein Jahr Zeit, weil sie zeitlich vollkommen ausgelastet sind. Angefragt ist nun Arne Hofmann (EMDR). Vorschläge von den Mitgliedern:
 - Arno Wittemann (Voice Dialogue)
 - Helm Stierlin
 - Ulrich SachseWer noch Ideen hat, bitte an Brigitte oder Erika mailen.
- ⇒ Zum Verlag: „books on demand“ wollen jetzt anstatt des ursprünglichen Preises von 4,95 Euro pro Exemplar 14,95 Euro. Zusätzlich ist eine einmalige Grundgebühr von 319 Euro zu zahlen sowie monatlich eine Gebühr von 1,53 Euro. Dies bedeutet, dass wir das Buch teurer verkaufen müssten als ursprünglich geplant. Als Alternative käme noch ein anderer Verlag in Frage. Für 500 Exemplare müssten wir dann pro Stück nur 4,80 Euro zahlen. Aber die Bücher müssten gelagert werden. Und wir müssten den Versand ebenfalls selbst

machen, dies kostet Zeit und ebenfalls Geld. Die Vorteile von „books on demand“ liegen auf der Hand: keine Lagerhaltung und kein Versand. Nach ausgiebiger Diskussion spricht sich die Mitgliederversammlung für „books on demand“ aus. **Bitte an den Vorstand:** Abklären, was man tun muss, dass das Buch über amazon.de erhältlich ist. Und abklären, ob „books on demand“ für den Versand nochmalig Kosten erhebt.

- ⇒ Zum Cover des Buches: Brigitte kann dazu nichts sagen, da dies in den Händen von Erika liegt, die an der Mitgliederversammlung nicht anwesend ist. Stephanie hatte Vorschläge zum Cover geschickt, hat aber keine Antwort erhalten. **Bitte an den Vorstand:** Mit Erika abklären, wie das weitere Verfahren mit dem Cover konstruktiv weitergehen kann. Stephanie ist weiterhin bereit, ein Cover zu gestalten, dafür braucht sie aber das Okay des Vorstands, außerdem für die Kostenübernahme zum ein Kauf eines Fotos. **Georg versucht, Erika im Laufe der Konferenz telefonisch zu erreichen.**
- ⇒ Die Vernetzung zwischen dem Vorstand von IFSA und IFSE geht voran. Offen ist die Frage, inwieweit wir den Newsletter ebenfalls nutzen könnten? Dazu wäre es notwendig, dass wir jemanden finden, die/der bereit wäre, diesen zu übersetzen. Mitglieder fragen nach, worin der Unterschied zwischen IFSA und CSL besteht. CSL: ist ausschließlich für die Lehre zuständig, für die Forschung, Veröffentlichungen sowie die Organisation von Konferenzen. IFSA: ist seit 1995 ein Forum für IFS-Therapeuten und die Trainer. **Bitte an den Vorstand:** Hinsichtlich der Website des IFSE wünschen sich die Mitglieder, dass ein Chatroom eingerichtet wird, damit wir künftig auch ein Forum haben, in dem wir uns austauschen können. Dies wird als außerordentlich wichtig eingestuft.
- ⇒ Organisatorisches: Das Hakomi-Institut hat Marion Kuhlmann gekündigt. Seit 01.03.2007 gibt es eine Nachfolgerin, Ursula Plett (aus Nürnberg), die sich gerade einarbeitet. Brigitte hat deswegen einen Teil der Organisation für das nächste Advanced Training übernommen.
- ⇒ Zum Lehrvideo: Das Video, das im Oktober 2005 gemacht wurde, und den Vortrag von Dick sowie seine Demo mit Uta Sonneborn beinhaltet, ist noch nicht verkaufsfertig. Brigitte hat das bisher aus Zeitgründen noch nicht geschafft. Ein Problem ist das Format, das offenbar selten ist: Digital 8. Zweites Problem: das Video müsste erst noch geschnitten werden. Es dauert fast zwei Stunden, ist also zu lang. Größe: ca. 20 Gigabyte. **Nanna erklärt sich bereit, eine Bekannte zu fragen, ob sie das Video schneiden könne.**

3. Finanzbericht von Georg

Georg berichtet, dass Erika den Finanzbericht sowie die Abrechnung der Kasse erstellt hat. Da das Geschäftsjahr erst im Juli zu Ende ist, gibt er den aktuellen Stand bekannt:

Kassenstand vom 09.05.2007: 2878,00 Euro.

Bisher wurden außer 9 Euro Portokosten keine Ausgaben getätigt.

Gabriela und Cornelia überprüfen diese Angaben anhand der vorliegenden Kontoauszüge.

4. Entlastung des Vorstands

Elisabeth beantragt die Entlastung des Vorstands. Dies wird einstimmig mit 10 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen angenommen. Der Vorstand ist hiermit von der Mitgliederversammlung entlastet.

5. Diskussion

Brigitte stellt dar, dass sich der Vorstand in zwei Lager geteilt habe.

1. Erika und Brigitte
2. Gitta und Georg.

Brigitte teilt mit, dass Erika entschieden hat, aufzuhören.

Da in der Satzung steht, dass wir einen vierköpfigen Vorstand haben, Erika aber nicht mehr zur Verfügung steht und sich auch niemand von den Mitgliedern vorab bereit erklärt hat zu kandidieren, stellt sich die Frage, wie es weitergeht?

Nach dieser Information stellt sich eine lebhafte Diskussion unter den Mitgliedern ein, die teilweise überrascht und schockiert sind. Die anderen anwesenden Vorstandsmitglieder werden gebeten, ihre Sichtweise mitzuteilen.

Gitta äußert, dass es Konflikte gibt, und dass es auch für sie eine sehr schwierige Situation ist. Aufgaben, die der Vorstand aus den Mitgliederversammlungen mitgenommen hat und für die er sich verpflichtet hat, sind nicht erfüllt worden. Vieles wurde nicht in die Tat umgesetzt. Aus den unterschiedlichen Vorstellungen bzgl. des Ernstnehmens von Zielen und Vereinbarungen sei ein Konflikt entstanden. Bei einer Vorstandssitzung im Februar sei der Versuch einer Konfliktbearbeitung fehlgeschlagen. Gitta äußert, sie wolle nicht mehr mit Brigitte im Vorstand zusammenarbeiten.

Georg meldet zurück, dass er seinen Spaß an der Vereinsarbeit verloren hat. Gefühle wie Ärger und Frust seien vorherrschend, wenn er beispielsweise an das Buch denkt. Für ihn ist es wichtig, dass ein Vorstand zielorientiert und engagiert arbeitet. Nur dann stellt sich bei ihm ein Gefühl von Spaß und Befriedigung ein. Für Georg stellt sich das Problem nicht als zwischenmenschliches oder auf der Beziehungsebene stattfindender Konflikt dar, sondern für ihn sind die unterschiedlichen Arbeitsstile und Haltungen das Problem.

Brigitte rechtfertigt die Tatsache, dass viele Projekte verschoben oder vertagt wurden damit, dass sie arbeitsmäßig total überlastet sei. Zu dem komme, dass sowohl sie als auch Erika lange erkrankt waren.

Der Konflikt löst bei den Mitgliedern eine weitere heftige Diskussion aus, über Sinn und Unsinn eines Vereins an sich, sucht nach Lösungen, was zu tun sei, wenn sich ein Vorstandsmitglied überlastet fühlt (z.B. dies allen mitzuteilen, transparent zu machen, Aufgaben an andere zu delegieren, verbindliche Absprachen zu treffen).

Gegen 22.00 wird die Mitgliederversammlung für eine Pause unterbrochen.

Um 22.10 Uhr wird die Versammlung fortgesetzt.

Die Mitglieder beschließen:

- ⇒ Die Wahl des Vorstands wird auf morgen, 12.05.2007 um 10.00 Uhr verschoben.
- ⇒ Der Verein IFS Europe e.V. wird fortgeführt.
- ⇒ Alle Beteiligten wollen miteinander konstruktiv klären, wie es weiter gehen kann. Dazu werden folgende Ideen entwickelt und diskutiert:
 - Einführung eines Ideenwächters, der beim Vorstand nachfragt, was ist aus Projekt XY geworden?
 - Jede/r ist für sich verantwortlich und meldet, wenn er/sie etwas nicht schafft und ersucht Hilfe und Unterstützung.
 - Wenn der Verein ein Projekt beschließt, braucht es auch eine feste Zeitstruktur, und dann ist der Vorstand auch verpflichtet, das Projekt in der geplanten Zeit umzusetzen.
 - Bei Konflikten innerhalb des Vereins bzw. jetzt innerhalb des Vorstands, sollten wir die Techniken des IFS anwenden. Die am Konflikt Beteiligten können sich an einen oder zwei Menschen ihres Vertrauens wenden, der/die sie dann dabei unterstützen den Konflikt zu lösen.
 - Dies könnte eine Art „Rat der Weisen“ sein, eine außenstehende Instanz, an die man sich wenden kann und die sich durch möglichst viel Selbstqualität auszeichnet.

Gegen 22.40 Uhr wird die Mitgliederversammlung unterbrochen.

Sie wird am Samstag, den 12.05.2007 von 10.00 – 11.00 Uhr fortgesetzt.

Brigitte eröffnet die Mitgliederversammlung und fragt nach, ob nun jemand bereit sei, für den Vorstand zu kandidieren. Im Ergebnis kristallisiert sich heraus, dass ein hoher Informationsbedarf vorhanden ist.

Bis einige Punkte restlos geklärt sind, sieht sich niemand imstande, für den Vorstand zu kandidieren. Auch seitens der Vorstandsmitglieder hat sich über Nacht keine Veränderung aufgetan. Sowohl Gitta als auch Georg wollen nicht mehr mit Brigitte gemeinsam im Vorstand arbeiten. Georg hat Erika bisher telefonisch noch nicht erreichen können.

In der nachfolgenden Stunde sprechen die Vorstandsmitglieder für einige ihrer verletzten, enttäuschten und wütenden Teile.

Die Mitglieder sehen sich zum momentanen Zeitpunkt überfordert, einen neuen Vorstand zu wählen. Zunächst müssen einige Punkte geklärt werden:

- ⇒ Worum geht es bei dem Konflikt eigentlich?
- ⇒ Wäre es möglich, den Konflikt durch eine Supervision zu klären? Wer würde sich dafür zur Verfügung stellen? Und wären die Vorstandsmitglieder hierfür bereit?
- ⇒ Welche Probleme gibt es innerhalb des Lehrteams? Wie wirken diese Probleme oder Spannungen in den Verein hinein?
- ⇒ Die Mitglieder wünschen eine hohe Transparenz darüber, was Vorstand und Lehrteam betrifft.
 - Welche Spannungen gibt es im Lehrteam?
 - Wie soll künftig das Verhältnis zwischen Lehrteam und Verein sein (strikte Trennung)?
- ⇒ Insgesamt macht sich eine breite Unzufriedenheit über die bisher erreichten Ziele des Vereins breit: Kritisiert wird,
 - dass die Gemeinnützigkeit noch nicht erreicht wurde,
 - die Kommunikation schlecht läuft, d.h. Anfragen seitens der Mitglieder wurden nicht beantwortet, und anderes.
- ⇒ Wie verstehen wir uns als Verein? Wie ist unser Selbstverständnis?

Gabriela stellt sich als mögliche Supervisorin für die Vorstandsmitglieder zur Verfügung. Ebenfalls im Gespräch ist Michael Dreier. Sowohl Brigitte als auch Gitta wären bereit für eine Supervision. Georg lehnt ab.

Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig, die nachstehenden Tagesordnungspunkte zu vertagen:

6. Wahl des Vorstands
7. Haushalt 2007 / 2008
8. Sonstiges

Bis zum nächsten Termin bleibt der alte Vorstand im Amt.

Termin

Die nächste Mitgliederversammlung soll am Samstag, den 17.11.2007 oder alternativ am 27.10.2007 stattfinden. Ausdrücklicher Wunsch der Mitglieder: Dass auch Inge und Erika an dem Termin teilnehmen können. Georg will herausfinden, welcher Termin besser passt.

Ort:

bei Eva Orinsky im Raum München

Zeit:

10.00 – 11.00 Uhr Ankommen

11.00 – 17.00 Uhr Mitgliederversammlung

Als Vorbereitung für das nächste Treffen soll sich jedes Mitglied zu folgenden Punkten Gedanken machen, die auch vorher schriftlich an Georg gemailt werden können:

- Was sind meine Vorstellungen vom Verein? Was will ich? Was habe ich aus den letzten beiden Jahren gelernt?
- Was denke ich zum Verhältnis Lehrteam – Verein?
- Vorschläge zur nächsten Tagesordnung?

© Für das Protokoll: Martina Beckhäuser
Nürnberg, 29.05.2007